Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 112 (2014)
Heft: 10

Rubrik: Neues aus Wissenschaft und Forschung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfahrungen von Frauen, die eine Hausgeburt geplant hatten und intrapartum ins Spital verlegt werden mussten

Fox, D., Sheehan, A. & Homer, C. (2014) Experiences of women planning a home birth who require intrapartum transfer to hospital.

International Journal of Childbirth, 4(2), 103–119(17). http://dx.doi.org/10.1891/2156-5287.4.2.103

Aktuelle Evidenz bestätigt die Sicherheit der geplanten Hausgeburt bei Frauen mit niedrigem Risiko, wenn professionelle Hebammenbetreuung und adäquate Vereinbarungen für die Zusammenarbeit bei Überweisung und Verlegung vorhanden sind. Der Zweck des Artikels ist es, die qualitative Forschungsliteratur über die Erfahrungen von Frauen, die eine Hausgeburt geplant hatten und im Verlauf der Geburt von Zuhause ins Spital verlegt werden mussten, zu synthetisieren.

Über eine Metasynthese von qualitativen Daten sollte ein breites Verständnis über die Verlegungserfahrungen der Frauen erzielt werden. Aus den vorhandenen Daten konnten drei Kategorien abgeleitet werden: «Kommunikation, Verbindung und Kontinuität», «den Übergang schaffen» und «dem Ereignis Sinn geben».

Qualität und Klarheit der Kommunikation, Verbundenheit mit dem unterstützenden Spital und die Kontinuität der Hebammenbetreuung hilft, den Transferprozess für die Frau so nahtlos wie möglich zu machen. Die Ankunft im Spital ist eine Zeit der Vulnerabilität und Angst für die Frauen. Von einer bekannten Hebamme betreut zu werden, ist beruhigend. Die neuen Betreuungspersonen müssen sensibel für das Bedürfnis der Frauen, bestätigt und akzeptiert zu werden, sein.

Die Gründe für den Transfer müssen zum Zeitpunkt des Vorgangs klar vermittelt werden. Zudem begrüssen es die Frauen, nach der Geburt detaillierter über die Umstände der Verlegung informiert zu werden, um sie verstehen zu können. Frauen haben das Bedürfnis über ihre Erfahrung zu reden und ihre Enttäuschung zu akzeptieren, damit sie in die nächste Lebensphase gehen können. Besteht eine Kontinuität der Betreuungsperson, kann dieser Verarbeitungsprozess dank der Vertrautheit der Fachperson auf sensible und individuelle Weise verlaufen.

Um die Verlegungsproblematik bei Hausgeburt, speziell im australischen Kontext, zu untersuchen, ist weitere qualitative Forschung im Rahmen des «Birthplace in Australia»-Projektes geplant.

Schlüsselworte: Hebammen, Hausgeburt, Verlegung der Betreuung, Erfahrungen der Frauen, Metasynthese.

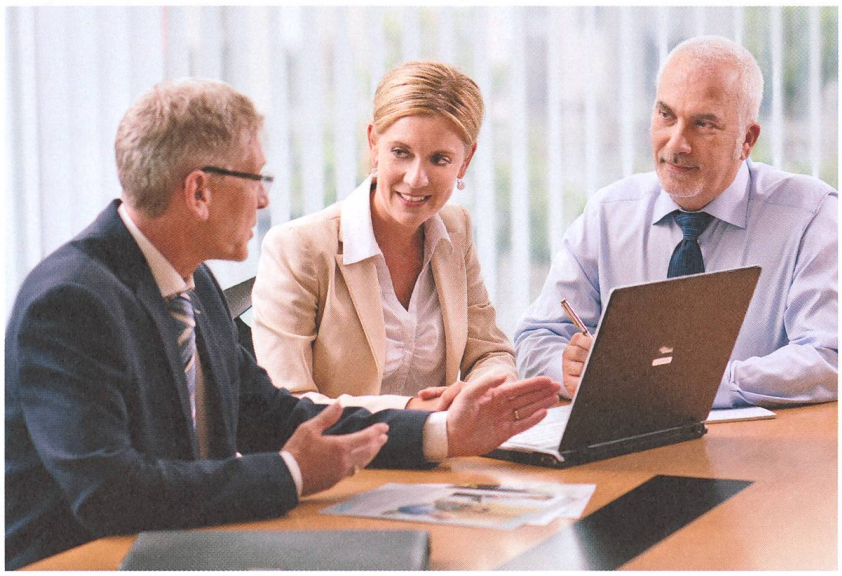
Übersetzung: Inge Loos, Bern

Impressum

Herausgeberin | **Editeur** Schweizerischer Hebammenverband (SHV) Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des SHV wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion | Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) Les articles signés ne reflètent pas forcément l'opinion de la FSSF. Toute reproduction est soumise à autorisation de la rédaction. **Redaktion** | **Rédaction** Verantwortlicher Redaktor: Wolfgang Wettstein, Geschäftsstelle SHV, Rosenweg 25 C, Postfach, CH-3000 Bern 23, T +41 (0)31 331 35 20, w.wettstein@hebamme.ch **Rédaction de langue française** Josianne Bodart Senn, Chemin du Bochet 4a, CH-1196 Gland, T +41 (0)22 364 24 66, N +41 (0)79 755 45 38, j.bodartsenn@sage-femme.ch **Redaktioneller Beirat** | **Conseil rédactionnel** Bénédicte Michoud Bertinotti (bmi), Martina Gisin (mg), Inge Loos (il), Ursula Lüscher (ul), Viviane Luisier (vl) **Fotos** | **Photos** Titelseite und S. 9 | Couverture et p. 9 Pia Zanetti, www.fotozanetti.com **Layout** | **Graphisme** www.atelierrichner.ch **Jahresabonnement** | **Abonnement annuel** Nichtmitglieder CHF 109.–, inkl. 2,5% MWST, Ausland CHF 140.–, Einzelnummer CHF 13.20, inkl. 2,5% MWST + Porto. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres schriftlich beim SHV gekündigt wird. | Non-membres CHF 109.–, 2,5% TVA inclue, étranger CHF 140.–, prix du numéro CHF 13.20, 2,5% TVA inclue + porto. L'abonnement est automatiquement renouvelé pour un an s'il n'est pas résilié par écrit auprès de la FSSF au 31 octobre de l'année en cours. **Inseratemarketing** | **Régie d'annonces** kömedia AG, Geltenwilenstrasse 8a, CH-9001 St. Gallen, T +41 (0)71 226 92 92, info@koemedia.ch, www.kömedia.ch **Druck** | **Impression** Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, CH-4552 Derendingen, www.vsdruck.ch **Papier** PlanoArt 100 gm², holzfrei, hochweiss matt, säurefrei, FSC-zertifiziert | PlanoArt 100 gm², sans bois, extra-blanc mat, sans acide, certifié FSC | WEMF-beglaubigt | ISSN 1662-5862

Die persönliche Beziehung zählt

Nach einem längeren Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik ist es für Patientinnen und Patienten häufig schwierig, sich im Alltag wieder zurecht zu finden. Das SWICA Care Management und die Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Clienia Littenheid zeigen auf, wie Kontinuität in der Betreuung nach dem Klinikaufenthalt gewährleistet ist.



Die Augen von Nicole B. strahlen, wenn sie vom kleinen Wildfang erzählt, der seit einem Jahr ihr Leben bereichert: Eliot, ein ungestümer Labrador-Rüde mit jeder Menge Flausen im Kopf. Eliot ist ein Beweis dafür, dass es der jungen Frau mit einer posttraumatischen Belastungsstörung besser geht. Sich selbstständig um einen Hund zu kümmern, jeden Tag zur Arbeit zu gehen und alleine zu wohnen, wäre noch vor nicht allzu langer Zeit undenkbar gewesen. Nicole B. war viele Jahre lang stationär in verschiedenen psychiatrischen Einrichtungen, bevor sie in der Clienia Littenheid AG behandelt wurde. Kurz vor dem Klinikaustritt empfahl ihr Roland Asprion, Leiter des klinikinternen Sozialdiensts, an der Sprechstunde von SWICA teilzunehmen – ein Vorschlag, von dem Nicole B. vorerst nicht begeistert war. Doch jetzt ist sie froh: «Zum guten Glück habe ich diesen Schritt gemacht, denn in Frau Frischknecht habe ich eine zusätzliche Vertrauensperson gefunden.»

Wie weiter nach der Klinik

Das SWICA Care Management unterstützt die Patientinnen und Patienten vor dem Klinikaustritt, damit sie sich anschliessend gut in den Alltag integrieren können. Das Ziel ist, einen Rückfall zu vermeiden. Das bedeutet Hilfe bei der Wohnsituation, wenn nötig die Organisation der psychiatrischen Spitex, Suche eines geeigneten ambulanten Therapieangebots, Koordination mit Sozialversicherungen oder Vermittlung von anderen Hilfsangeboten. «Früher hat man den Patientinnen und Patienten beim Klinikaustritt eher lediglich eine Telefonnummer einer Bezugsperson mitgeben können», sagt Roland Asprion, «heute haben die Patienten durch die Sprechstunde von SWICA die Gelegenheit, bereits während der stationären Behandlung eine persönliche Beziehung zur Care Managerin aufzubauen, was für den Support zu Hause sehr wertvoll ist.»

«Klassische Win-win-Situation»

«Eine enge Kooperation von beiden Seiten, Klinik und Kostenträger war bei Frau B. der Schlüssel zum Erfolg», sagt die Care Managerin Janine Frischknecht, «seither war kein stationärer Aufenthalt mehr nötig.» Dass das gegenseitige Vertrauen ohne grosse Worte vorhanden ist, spürt man im Gespräch mit Nicole B. und Care Managerin Janine Frischknecht. «Ich schätze es sehr, dass jemand auch zu Hause für mich da ist, mich unterstützt und mir hilft, meine Tage zu strukturieren», bestätigt Nicole B. «Eine klassische Win-win-Situation», meint auch Sozialarbeiter Asprion. Er sieht beim Care Management noch einen weiteren Vorteil: Gehe es beispielsweise um die Verlängerung der Kostengutsprache, könne diese meistens unkompliziert und unbürokratisch telefonisch eingeholt werden – einfach, weil der Versicherer den Patienten und seine Situation kennt.»

Die Einwilligung dafür, wie viel über den Patienten erzählt oder preisgegeben wird, entscheidet dieser selbst. Strikter Datenschutz ist für die SWICA Care Manager selbstverständlich. Dies gilt auch für die Sprechstunde in Littenheid: «Wir haben einen Menschen vor uns, von dem wir keinerlei Diagnose kennen», sagt Janine Frischknecht. «Und auch während der nachfolgenden Betreuung entscheiden wir nie etwas über den Kopf der Patienten hinweg.»

Partnerschaft SWICA und SHV

SWICA, langjähriger Partner des Schweizerischen Hebammenverbands, bietet ihren Versicherten das Care Management, eine kostenlose Dienstleistung, an. Die erfahrenen Care Manager beraten und unterstützen die Versicherten bei der Wahl der geeigneten Behandlung und entlasten administrativ.

Rufen Sie die Gratisnummer 0800 80 90 80 an und lassen Sie sich beraten oder schreiben Sie eine E-Mail: **swica@swica.ch**

Erwähnen Sie, dass Sie Mitglied des SHV sind. Sie finden die Informationen auch auf der Internetpartnerseite: **www.swica.ch/de/shv**

SWICA

Das Erfolgsprodukt bei Narben und Dehnungsstreifen in 80 Ländern.

„Zugegeben, ich war wirklich gerne schwanger. Dennoch machte ich mir grosse Sorgen wegen der Dehnungsstreifen. Meine Brüste wurden riesig! Ich nahm 18 kg zu und das alles im Bereich von Bauch und Brust. Ich machte mir Sorgen, weil ich schon als Fünfzehnjährige kleine Streifen bekam. Deshalb dachte ich, für Dehnungsstreifen anfällig zu sein - die ich aber unter keinen Umständen wollte. Wer will das schon! Daher rieb ich mich kräftig mit Bi-Oil ein und es funktionierte tatsächlich - ich bekam keine sichtbaren Dehnungsstreifen! Zudem haben sich die vorhandenen Streifen verändert, obwohl ich sie schon seit 15 Jahren habe!“

Dionne mit Georgia

Bi-Oil® kann der Entstehung von Schwangerschaftsstreifen entgegenwirken, da es die Elastizität der Haut erhöht. Es sollte ab Beginn des zweiten Schwangerschaftsdrittels zweimal täglich angewendet werden. Für weitere Informationen zum Produkt und zu klinischen Studien besuchen Sie bitte bi-oil.com. Ergebnisse sind individuell verschieden. Bi-Oil® ist erhältlich in Apotheken und Drogerien.

DG
DOETSCH GRETHER AG